Gefahrstofflagerung: Für individuelle Anforderungen die passende Lösung.
Ein Projektbericht.

In Betrieben wird heute zunehmend mit gefährlichen Stoffen gearbeitet. Werden diese unsachgemäß angewendet oder gelagert besteht ein erhebliches Gefahrenpotential für Mensch und Umwelt. Leichte Entflammbarkeit, Explosionsgefahr, reizende, ätzende oder sogar krebserregende Eigenschaften - dies sind nur einige der Risiken, die der Umgang schon bei kleinsten Mengen mit sich bringt. Deshalb gilt es beim Arbeiten mit Gefahrstoffen potentielle Risiken soweit wie möglich zu vermeiden. Sichere Handhabung und vor allem sachgerechte Lagerung sind dabei das A und O. Deshalb ist es wichtig, bei der Produktauswahl zur Gefahrstofflagerung auf gute Beratung zu setzen. Denn nur die beste Qualität und optimale Abstimmung auf den individuellen Bedarf sind gut genug für Schutz und Sicherheit der Mitarbeiter.

Seit einigen Jahren arbeiten der Familienbetrieb Jesse GmbH & Co. KG, Fachhändler für Industrietechnik und Arbeitsschutz, und die asecos GmbH, Europas Marktführer im Bereich der Sicherheitsschränke, zusammen. Während dieser Zeit entwickelte sich eine vertrauensvolle Partnerschaft mit vielen gemeinsam erfolgreich umgesetzten Kundenprojekten. Ein Beispiel wird nachfolgend beschrieben.

Typ 90 Sicherheitsschrank zur Lagerung brennbarer Flüssigkeiten

Effiziente Gefahrstofflagerung als Teil der Wertschöpfungskette

Die heute über 250 Mitarbeiter der Piller Industrieventilatoren GmbH am Standort Moringen arbeiten an der Konzeption und Fertigung von Radialventilatoren. Durch ständige Weiterentwicklung haben sich die Produkte in den verschiedensten Industriebereichen etabliert – auch unter extremen Bedingungen. Beispielsweise werden diese international in Raffinerien eingesetzt, wo sie bei Ansaugtemperaturen von bis zu 600 Grad Celsius eine lange und störungsfreie Betriebslebensdauer aufweisen müssen. Für die innovativen Lösungen und den hohen Qualitätsstandard wurden die Moringer sogar im 15ten bundesweiten Wettbewerb für den „Großen Preis des Mittelstandes 2009", an dem Unternehmen aus sieben verschiedenen Bundesländern teilnahmen, ausgezeichnet.

Für optimale und hochwertige Endergebnisse setzt Piller nicht nur bei seinen Produkten auf höchste Qualität, sondern auch im gesamten Herstellungsprozess. Ein wichtiger Aspekt ist dabei die Gefahrstofflagerung, diese soll gesetzeskonform, sicher und effizient sein. Denn im Arbeitsalltag verwenden Mitarbeiter mehrmals täglich Lacke, Spraydosen, Öle, Signierfarben, aber auch Reinigungs- und Lösemittel. Um Zeit und damit Kosten zu sparen, erfolgt eine Lagerung nah am Einsatzort in speziellen gesetzeskonformen Sicherheitsschränken. Bei Piller werden in diversen Abteilungen, vom Wareneingang über die Endlackierung und die Waschhalle bis hin zur Instandhaltung, Gefahrstoffe gelagert. Schon in der Vergangenheit hat man dabei auf Sicherheitsschränke von asecos, dem Gründauer Experten für Gefahrstofflagerung, gesetzt. Der Bedarf von Piller wie auch die technischen Möglichkeiten zur Gefahrstofflagerung sind aber über die Jahre gestiegen. Damit die Lagerung der Stoffe auch auf dem aktuellen Stand der gesetzlichen Anforderungen und technischen Möglichkeiten beibehalten werden kann, beschloss man bei Piller, auf die Beratung und Konzeption von Experten zurück zu greifen. So beauftragte man im Januar 2010 den Fachhändler Jesse und Hersteller asecos, welche den Bedarf vor Ort analysieren und passende Lösungen erarbeiten sollten.

Für jede Abteilung optimale Sicherheit - und mehr.

In einem Unternehmen hat jede Abteilung eigene Anforderungen und Voraussetzungen für die Gefahrstofflagerung. Deshalb ist im Vorfeld der individuelle Bedarf zu klären: Welche Möglichkeiten zur Gefahrstofflagerung sind aktuell vorhanden, genügen diese noch den Ansprüche der jeweiligen Abteilung oder muss nachgerüstet werden, wie wird sich der Bedarf in der Zukunft wandeln, welche räumlichen Gegebenheiten müssen berücksichtig werden, können alle aktuellen gesetzlichen Anforderungen eingehalten werden – und viele weitere Fragen muss vom Fachmann überprüft werden. Erst auf dieser Basis kann ermittelt werden, welche Lösungen die richtigen für die jeweiligen Abteilung sind. „Herr Hübner von asecos und Herr Gaida von unserem Vertriebspartner Jesse GmbH & Co. KG sind mit uns durch jede Abteilung gegangen,

haben sich die Arbeitsabläufe und den Bestand an Gefahrstoffschränken angesehen und gemeinsam mit uns überlegt, was sinnvoll ist“, berichtet Claudia Peters, zuständig für Arbeitssicherheit bei Piller. Beispielsweise entschied sich Piller für die Abteilung Instandhaltung nach der umfangreichen Beratung von den Experten für einen Typ 90-Sicherheitsschrank zur gesetzeskonformen Lagerung brennbarer Flüssigkeiten auf neustem Stand. Im Fall der Fälle bietet dieser eine 90-minütige Feuerwiderstandsfähigkeit und damit eine große Zeitspanne für sichere Lösch- und Rettungsarbeiten. Auf Empfehlung von Jesse und asecos wurde ein Sicherheitsschrank mit Flügeltüren gewählt, der eine speziell von asecos konstruierte Tür-Schließ-Automatik hat. So wird verhindert, dass der Gefahrstoffschrank auch bei intensiver Nutzung offen steht – und auch noch Zeit für den Nutzer gespart wird. Denn die Sicherheitstüren schließen nach ca. 60 Sekunden selbsttätig.

In der Abteilung Waschhalle / Grundiererei hingegen werden die benötigten feuergefährlichen Stoffe wie Spezialreiniger nicht nur in diversen Kleingebinden und Spraydosen sondern auch in großen Gefahrstofffässern gelagert. Auch hier hatten die Experten eine optimale Lösung parat: Typ 90 Fassschränke, die speziell auf die Lagerung dieser Großgebinde ausgerichtet sind. Die Lagerung erfolgt dabei aktiv. Das heißt, dass aus dem Fass über eine Pumpe die täglich benötigte Menge entnommen wird. Da bei aktiver Lagerung Tropfmengen und die Bildung von entzündlichen Gas-Luft-Gemischen nicht ungewöhnlich aber hochgradig gefährlich sind, planten Herr Gaida und Herr Hübner gleich die benötigte technische Entlüftung mittels Umluftfilteraufsatz mit ein. Dieser sorgt dabei für einen angemessenen Luftwechsel, so dass sich keine gefährlichen Verdunstungen im Schrankinneren ansammeln können. Und da ein Umluftfilteraufsatz völlig selbstständig funktioniert, bleibt die Unabhängigkeit der Sicherheitsschränke von einer festen bauseitigen Abluftanlage erhalten.

Sicherheits-Fassschrank mit Umluftfilteraufsatz zur Lagerung von Fässern und kleineren Gebinden

Eine weitere Herausforderung galt es bei den zwei 100 Liter-Ölfässern zu bewältigen, die bei Piller ständig im Einsatz sind. Diese sollen sicher und gesetzeskonform innerbetrieblich transportiert werden können. Die geforderte Mobilität ermöglichte asecos durch die Verwendung zweier fahrbarer Auffangwannen mit jeweils 200 Liter Fassungsvolumen, auf denen die Fässer dauerhaft gesetzeskonform gelagert werden.

Auch bei der Abteilung Warenannahme gelten bei Piller hohe Mobilitätsanforderungen, die von den beauftragten Experten gelöst werden sollten. Die ausgewählten Typ 90-Sicherheitsschränke sollen veränderten Praxisanforderungen entsprechend umplatziert werden können - kein leichtes Unterfangen. Denn ein gängiger Sicherheitsschrank wiegt schon ohne Inhalt über 400

Kilogramm. Um die Aufstellung und das Umplatzieren zu vereinfachen, brachte asecos letztendlich einen unterfahrbaren Sockel fest am Schrank an. Die Möglichkeit zur sicheren und einfachen Umplatzierung – vorschriftsgemäß nach Entleerung des Schrankes - schafft somit die geforderte Arbeitsplatzdynamik.

Sicherheitsschrank (geleert) mit unterfahrbarem Sockel beim innerbetrieblichen Transport

Mission erfüllt

Nachdem die Bedarfsanalyse beendet und die Schränke nach Moringen geliefert wurden, erfolgte am 25.08.2010 die Endabnahme durch Herrn Hübner und Herrn Gaida, die sicherstellten, dass beispielsweise alle Sicherheitsschränke korrekt aufgestellt sind, dass die Abluft, wo nötig, funktioniert und vorgeschriebene Erdungen vorgenommen worden sind. Auch wurden alle Mitarbeiter zum Umgang mit den Gefahrstoffschränken geschult und über gesetzliche Regelungen aufgeklärt. Denn die beste Sicherheitstechnik bringt natürlich nur bei optimal geschulten Mitarbeitern eine hohe Sicherheit. „Wir wurden sehr intensiv beraten, was die Integration in den aktuellen Bestand und die neuen technischen Möglichkeiten wie auch die gesetzlichen Anforderungen angeht. Nach der Bedarfsanalyse erfolgte die Anlieferung der Schränke sehr zuverlässig. Schnell aufgebaut konnten diese sofort in Betrieb genommen werden. Die gesamte Zusammenarbeit verlief vertrauensvoll und reibungslos“, beurteilt Claudia Peters abschließend den Projektverlauf mit dem betreuenden Fachhändler Jesse und dem Hersteller asecos.

asecos® GmbH
Sicherheit und Umweltschutz
Weiherfeldsiedlung 16-18
D-63584 Gründau

Tel: +49 6051 9220-0
Fax: +49 6051 9220-10
E-Mail: info@asecos.com
Internet: www.asecos.com